MIETERINFORMATIONEN

www.wowi-fw.de

WoWi Fürstenwalde
Da wohn' ich gern!

2015

Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree)

Telefonverzeichnis der Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde

Bereich Geschäftsführung		
Dr. Thomas Buhl	Geschäftsführer	
Lars Knuth	Prokurist / Leiter Finanzen	
Cornelia Nickel	Sekretariat	36 18 11 Fax 36 18 34
Kathrin Kelling	Assistentin der Geschäftsführung	36 18 15
Bereich Finanzen		
Kerstin Pötzscher	Bereichsleiterin/Betriebskosten	36 18 23
Olesja Hon	Buchhaltung	36 18 21
Markus Schickert	Buchhaltung	36 18 12
Ingolf Budach	IT-Mitarbeiter	36 18 20
Simone Lehmann	Lohnbüro / Kasse	36 18 25 / 30
Birgit Kossack	Mieteninkasso	36 18 14
Bereich Vermietung		
Susanne Wolff	Bereichsleiterin/Gewerbevermietung	36 18 27
Ines Wagner	Sekretariat / Ansprechpartnerin für Parkhäuser und Appartements	36 18 22 Fax 36 18 17
Sebastian Fischer	Gewerbevermietung/Ansprechpartner für Wohnungsinteressenten Mitte	36 18 18
Heike Schulze	Vermietung Mitte	36 18 37
Felix Stauber	Vermietung Mitte / Umland	36 18 28
Pauline Michael	Vermietung Mitte / Umland	36 18 24
Anke Laaser	Vermietung Nord	36 18 38
Daniel Grunow	Vermietung Nord	36 18 16
Denis Lehmann	Ansprechpartner Wohnungs-interessenten Nord / Garagen	36 18 31
Bereich Technik		
Steffi Barnick	Bereichsleiterin	36 18 26
Andreas Woyke	Techniker	36 18 32
Olaf Naumann	Techniker	36 18 32
Daniel Schröder	Techniker	36 18 32
Dietmar Schusies	Auftragsannahme/Reparaturen	36 18 36

Bereitschaftsdienst für Havariefälle

Bei Havarien Anforderung Bereitschaftsdienst
Mo., Mi. nach 12:00 Uhr
Di., Do. nach 18:00 Uhr
Fr. nach 12:00 Uhr
sowie samstags, sonn- u. feiertags

Bereitschaftsdienst: Hausmeister

Neue Nummer

0176/16 005 815

Bitte fordern Sie den Notdienst nur in wirklich dringenden Fällen an – wenn unmittelbare Gefahren oder Schäden in den Wohnungen oder Gebäuden drohen, wie Wasserrohrbruch, Gasgeruch usw.

Notdienstleistung erfolgt:
Mo.+Mi.+Fr. ab 12:00 Uhr
Di.+Do. 18:00 – 9:00 Uhr

Am Wochenende von Freitag 12:00 Uhr bis Montag 9:00 Uhr sowie an gesetzlichen Feiertagen.

Ungerechtfertigte Einsätze außerhalb der Arbeitszeit müssen in Rechnung gestellt werden. Bei normalen, nicht dringenden und gefährlichen Schäden rufen Sie bitte die Reparaturannahme der Wohnungswirtschaft GmbH zu den gewohnten Arbeitszeiten an.

Anmerkung:

Bei Telefonanrufen während der Sprechzeiten kann es zu längeren Wartezeiten kommen, da hier in der Regel persönliche Gespräche geführt werden und es die Höflichkeit gebietet, diese nicht ständig zu unterbrechen. Hierfür bitten wir um Verständnis.

Sprechtage: Di. und Do. 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Telefonverzeichnis 2

Die Geschichte des „Schützenhauses“ in Fürstenwalde . . . 4

Vorstellung des neuen Objektes „Stadtvillen“ 6

Modernisierung der Nordstraße 5c–5f. 8

Fassadendämmung und Vogelschutz. 9

Was ist ein Energieausweis? 10

Mehrgenerationenhaus – Veranstaltungskalender 11

Tierschutzverein – informieren – kontrollieren – helfen . . . 12

Computersimulation Neubau Stadtvillen in der Karl-Marx-Straße

Das AWO Mehrgerationenhaus

Freilebende Katzen brauchen Unterstützung

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree)
Gartenstraße 40/41 · 15517 Fürstenwalde/Spree
Tel. (03361) 36 18 0 · Fax (03361) 36 18 34
www.wowi-fw.de · wowi@wwfw.de

Layout, Satz und Druck:
Grünwald Werbegesellschaft mbH
Braunsdorfstraße 23 · 12683 Berlin
Tel. (030) 500 185 0 · Fax (030) 500 185 55
www.gruenwald-werbung.de · info@gruenwald-werbung.de

Alle Rechte sind dem Herausgeber vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit ausdrücklicher vorheriger Genehmigung der Geschäftsführung der Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree). **Fotos:** Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree) · **Titelfoto:** Kathrin Kelling

Die Geschichte des „Schützenhauses“ in Fürstenwalde

Im Jahr 1861 erfüllte sich ein lang gehegter Traum der Fürstenwalder Schützengilde. Der Schützenbruder und Bäckermeister Ludwig Reinholdt aus Fürstenwalde stellte sein eigenes Gelände zur Verfügung und errichtete auf eigene Kosten ein geräumiges Schützenhaus.

Die Grundsteinlegung am 11.9.1861 wurde mit großem Pomp zelebriert. Der eigentliche Bau des Schützenhauses erfolgte durch Fürstenwalder Firmen, die Maurerarbeiten durch A. Wobring und die Zimmererarbeiten durch A. Wolter. Am 10. Juli 1862 wurde es feierlich eingeweiht.

Die Freude über das neue Haus währte jedoch nicht lange. Schon im April 1864 zeigte der Besitzer an, das Haus verkaufen zu wollen. Die Schützengilde, die das Vorkaufsrecht hatte, lehnte jedoch ab.

Man ahnte wohl, dass demnächst ein neuer Standort für die Schießbahn und das Schützenhaus gesucht werden muss, denn man lag seit mehr als 20 Jahren mit der Bahnverwaltung im Streit. Diese fürchtete um Leib und Leben von Passagieren und Bahnpersonal, weil sich die Schießbahn schräg neben den Gleisen befand. Erst 1871 kam es tatsächlich zu einer Umverlegung der Schießbahn mit „Schießhalle und Zeigerbude“. Am neuen Standort, nördlich der Eisenbahn, wurde 1873 ein neues Schützenhaus gebaut.

Das Schützenhaus am Stadtpark wechselte 1864 den Besitzer und hatte anschließend viele verschiedene Eigentümer und Wirte. Hier fanden nicht nur die Schützen zeitweise eine Heimstatt, sondern beispielsweise auch Gesangsvereine. Es gab Theateraufführungen, Konzerte, Tanzveranstaltungen, Wurstessen, Maskenbälle und vieles mehr.

Die Existenz von zwei Schützenhäusern in einer Stadt könnte bei Ausflüglern verwirrend gewesen sein. Wahrscheinlich war es Otto Hoffmann, der es zwischen 1885 und 1891 in „Philharmonie“ umbenannte.

Seine Vorgänger ließen bereits vor 1884 einen Saal anbauen und ein Nebengebäude in der heutigen Otto-Nuschke-Straße errichten. Zwischen 1896 und 1904 wurde der Saal an einer Seite erweitert und erhielt wenig

später an der anderen Seite einen weiteren Anbau. Die Wirtsleute wohnten anscheinend in einem dritten Anbau zur Straße hin. Dieser Anbau wurde um 1900 in den Hotel- und Gaststättenbetrieb einbezogen, während der Wirt in das nun erweiterte und zum Wohnhaus ausgebaute Gebäude in die heutige Otto-Nuschke-Straße zog. Es folgten viele kleine und große An- und Umbauten, von denen ein neues Nebengebäude in der heutigen Otto-Nuschke-Straße, ein Raum für Theaterkulissen, zwei Kegelbahnen auf dem Hof und zwei neue breite Frontfenster die wichtigsten sind.

Nach dem Zusammenbruch des Naziregimes 1945 berief die SMAD, die sowjetische Militäradministration, Bürgerversammlungen in die Philharmonie ein und nutzte dann den Komplex kulturell als „Haus der Offiziere“. Nur die Wirtswohnung mit dem Nebengebäude in der Otto-Nuschke-Straße blieb Fürstenwalder Wohnhaus.

Bereits um 1950 oder 1960 wurden weitere große Räume an der Karl-Marx-Straße nördlich des Ursprungsbaus angefügt. Zur Straße hin waren diese verputzt und gestalterisch der Altbausubstanz angeglichen. Auf der Hofseite blieben sie unverputzt. Später wurden Raumaufteilungen verändert, Zugänge verlegt und anderes umgebaut.

Alte Postkarte der „Philharmonie”

In den 1980er Jahren errichteten die sowjetischen Streitkräfte auf dem Hof, dem ehemaligen Garten des Lokals, einen großen Kinosaal aus unverputztem Kalksandstein. Nach dem Abzug der Roten Armee blieben die Bauten sich selbst überlassen und verfielen.

Autor: Florian Wilke

Neubau Stadtvillen Karl-Marx-Straße 2–3 in Fürstenwalde

Computersimulation Neubau Stadtvillen in der Karl-Marx-Straße

Das Grundstück Karl-Marx-Straße mit der ehemaligen „Philharmonie“ und diversen Nebengebäuden wurde von der Wohnungswirtschaft GmbH 2013 erworben. Das bis 1994 als „Haus der Offiziere“ von den sowjetischen Streitkräften als Kulturhaus genutzte Gebäude stand seitdem leer und war dem Verfall preisgegeben. In jüngerer Vergangenheit war es nur noch Heimstatt wild lebender Waschbären und befand sich in einem desolaten Zustand.

Inzwischen wurden in den Monaten März/April dieses Jahres sämtliche Bestandsgebäude abgerissen und das Gelände mit einem Bauzaun gesichert. Im April begannen die Erdarbeiten und die Herstellung der Baugrube für das Untergeschoss und im Mai begannen die Rohbauarbeiten. Der Einzug der künftigen Bewohner ist für September 2016 geplant.

Als Neubau entstehen drei Stadtvillen, wovon zwei durch einen zurückgesetzten Eingangsbereich miteinander verbunden sind, jedoch optisch getrennt wirken. Das Gebäudeensemble wirkt durch seine schlichte, moderne Architektur. Der Gebäudekomplex verfügt über insgesamt 33 Wohnungen auf 3 Etagen, davon 27 Zwei-Raum- und 6 Drei-Raum-Wohnungen mit Wohnraumflächen zwischen 67 und 100 m². Von den neu entstehenden Wohnungen sollen 9 verkauft und 24 im Bestand der Wohnungswirtschaft vermietet werden.

Ansicht der Karl-Marx-Straße mit der ehemaligen „Philharmonie“

Im Untergeschoss des Gebäudekomplexes werden eine Tiefgarage mit 33 Stellplätzen, Mieterkeller und Technikräume errichtet. Die Zufahrt zur Tiefgarage erfolgt über die Otto-Nuschke-Straße.

Das gesamte Gebäude wird den Anforderungen an ein gesundes, modernes und nachhaltiges Wohnen gerecht und besitzt einen zeitgemäßen und energieeffizienten Ausstattungsstandard. Die Gebäudenutzung soll generationsübergreifend möglich sein, sämtliche Wohnungen werden weitgehend barrierefrei und altersgerecht errichtet. Die Gebäudezugänge vom öffentlichen Raum sind jeweils stufenlos über eine Rampenanlage möglich. In den Treppenhäusern beider Gebäude sind Aufzüge vom Unter- bis zum 2. Obergeschoss vorgesehen, die der Norm für barrierefreies Bauen entsprechen.

Mit der vorgesehenen Fassaden-, Kellerdecken- und Dachdämmung, der Optimierung der Qualität der Fenster, dem Anbringen von Rollläden, der Heizenergiegewinnung aus Erdwärme als „Erneuerbare Energie“ und weiteren Maßnahmen ist die Errichtung als „KfW 70-Energiehaus“ vorgesehen. Im Hochsommer ist eine bedarfsgerechte Temperierung von Wohn- und Schlafräumen möglich. Die Verbräuche werden jeweils wohnungsweise erfasst. Der energieeffiziente Gebäudestandard hält den Betriebskostenaufwand der künftigen Bewohner niedrig und ist außerdem ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Neben der idyllischen Lage in unmittelbarer Nähe zum Stadtpark und der Spree sind auch die Nähe zur „Einkaufsmeile Eisenbahnstraße“, dem Stadtzentrum, dem Bahnhof, zu Arztpraxen verschiedener Fachgebiete und vieles mehr ein guter Grund, hier ab September 2016 ein Eigentümer oder Mieter in der Karl-Marx-Straße zu werden.

Autor: Ingenieur Jürgen Schütte

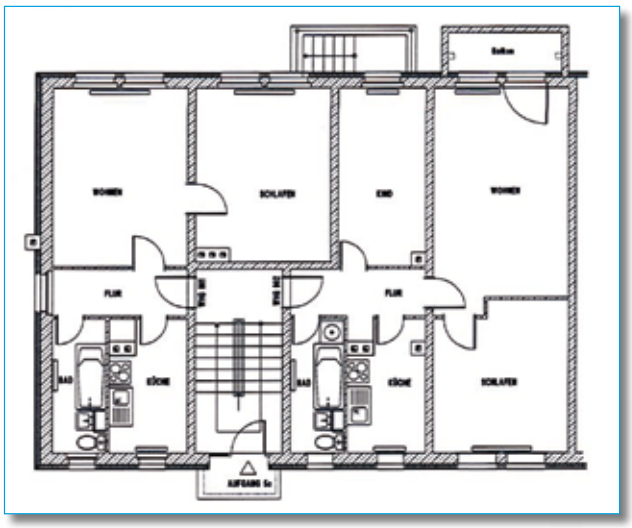
Modernisierung der Nordstraße 5c–5f

Ansicht Fassade Nordstraße 5c–5f nach der Modernisierung

Die Wowi investiert in diesem Jahr nicht nur in einen **Neubau in der Karl-Marx-Straße 2–3,** sondern auch weiterhin in die Instandhaltung und Modernisierung anderer Objekte, wie z.B. die Nordstraße 5c–5f.

Der Schwerpunkt bei dem genannten Objekt liegt auf der energetischen Sanierung, nämlich Dämmung der Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem sowie Dämmung der obersten und untersten Geschossdecke. Weitere Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sind die Sanierung der Balkone, Erneuerung der Dacheindeckung, Zählerzentralisation im Kellerbereich, Einbau neuer Wohnungseingangstüren sowie die Renovierung der Treppenhäuser.

Autor: Kathrin Kelling



Grundriss Nordstraße 5c–5f

Fassadendämmung und Vogelschutz

Durch zunehmend notwendige Sanierungsmaßnahmen an Hausfassaden gehen oft Nistmöglichkeiten für Gebäudebrüter, wie zum Beispiel Mauersegler, verloren.

Seit mehreren Jahren versucht die Wowi dem entgegen zu wirken, indem die Mauerseglernistkästen Bestandteil der Ausschreibungen für die Fassadendämmarbeiten sind. Diese Nistkästen werden dann direkt im Drempelbereich in die Dämmschicht eingearbeitet.

Die Mauersegler danken uns dies durch eifriges Mücken vertilgen. Bemerkenswert ist, dass ein einziges Brutpaar bis zu 20.000 Mücken an einem Tag an seine Jungen verfüttern kann!

Eingebaut wurden die Mauerseglernistkästen in die Fassadendämmung der Reinheimer Straße 19–24 (Domseite), Fiete-Schulze-Straße 1–4 (Vorder- und Hofseite), Richardt-Soland-Ring 7–11 und Friedrich-Ludwig-Jahn-Ring 1–5.

Autor: Kathrin Kelling

Nistkästen an der Reinheimer Straße 19–24 (Domseite), Foto: Kathrin Kelling

Was ist ein Energieausweis?

„Schornsteinfeger kümmern sich um den Ruß in Schornsteinen und um Abgase, die bei der Verbrennung von Gas, Heizöl und festen Brennstoffen entstehen."

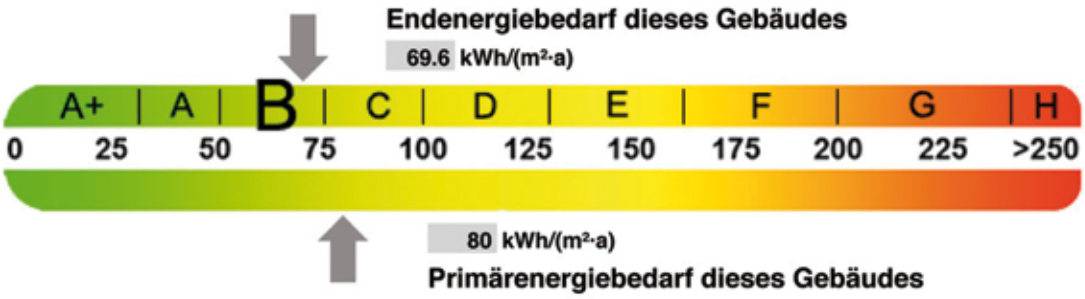
So oder ähnlich dürfte dies zu Recht die Meinung eines Großteils aller Bürger widerspiegeln. Dennoch, einen nicht unerheblichen Anteil dieser Arbeit nimmt die neutrale Beratung in Anspruch. Hier werden alle Themen rund um die Funktions- und Brandsicherheit von Feuerungsanlagen tangiert. Ein weiteres, stets aktuelles Aufgabenfeld, welches sich das Schornsteinfegerhandwerk auf die Fahne geschrieben hat, ist die Energieeinsparung und deren Verordnung.

An dieser Stelle ein kurzer Überblick über die seit dem 1. Mai 2014 geltende neue Energieeinsparverordnung (ENEV 2014). Durch die Vorgaben der Energieeinsparverordnung sollen der Energiebedarf von Gebäuden sowie die Energiekosten reduziert werden. Energieeffiziente bauliche Maßnahmen an Gebäuden sind unter anderem die Erneuerung von Fenstern, die Dämmung von Dach, Fassade und Kellerdecke sowie die Erneuerung eines veralteten Heizkessels. Wie die genannten Maßnahmen zu realisieren sind, beschreibt die aktuelle ENEV. Hier findet man tabellarisch aufgelistet alle zulässigen Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Werte), an die man sich bei der Sanierung zu halten hat. Werden solche Maßnahmen korrekt verbaut, wird man bei der nächsten Heizkostenabrechnung den geringeren Energieverbrauch feststellen. „Denn die beste Energie ist die, die man nicht verbraucht". Die Bundesregierung hat sich als Ziel die Erreichung eines nahezu klimaneutralen Gebäudebestandes bis zum Jahr 2050 gestellt.

Ein Instrument, das die Energieeffizienz eines Gebäudes darstellt, ist der Energieausweis. Der Ausweis ist Pflicht für alle Gebäudeeigentümer, die ihr Gebäude vermieten, verpachten oder verkaufen. Mit der Einführung der neuen Energieeinsparverordnung hat der Energieausweis ein neues Gesicht bekommen.

Die energetischen Kennwerte werden nicht mehr nur auf einer Skala von rot bis grün dargestellt, sondern zusätzlich einer von neun Effizienzklassen zugeordnet. Dies ähnelt dem System der Kennzeichnung von Elektro- und Haushaltsgeräten. Die Skala reicht dabei von A+ für niedrigen Energiebedarf bis H für hohen Energieverbrauch. Der Mieter, Pächter oder Käufer eines Gebäudes kann somit auf einen Blick erkennen, wie es um die energetische Qualität desselben steht.

Autor: Stephan Rost



Veranstaltungen im AWO Mehrgenerationenhaus

Mehrgenerationenhaus I, Wladimir-Komarow-Straße 42e

Mehrgenerationenhaus II, Wladislaw-Wolkow-Straße 4/5

Seit 2008 ist das AWO Mehrgenerationenhaus zu einem festen Bestandteil in Fürstenwalde Nord geworden.

Die Pflege- und Sozialberatung in der Wolkow-Straße 4 ist seit 2012 **Anlaufstelle für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige**, die hier Antworten auf Fragen zu Pflegestufen, Pflegehilfsmitteln, Schwerbehindertenausweise, Pflege- und Betreuungseinrichtungen und viel mehr erhalten.

In den Räumen des Mehrgenerationenhauses in der **Kita Buratino** finden von Montag bis Freitag verschiedene Veranstaltungen für alle Generationen statt.

So erfreuen sich z.B. die **Näh- und Handarbeitskurse** sowie der **Linedancekurs** vor allem bei den Besucherinnen großer Beliebtheit, während der **Schachtreff** vierzehntägig freitags vor allem von Männern besucht wird.

Für Mamas und Papas mit kleinen Kindern findet immer donnerstags nachmittags eine **Eltern-Kind-Gruppe** statt, in der jede Woche ein anderes Thema im Fokus steht.

Angefangen von kleinen Bastel- und Kreativarbeiten, über Singen und Spielen bis Sport und Wellness für und mit den Kleinsten werden so wöchentlich die verschiedenen Sinne und Empfindungen der Kinder angesprochen und gefördert.

Weitere Angebote sind u.a. **Englischkurse, Yoga für Frauen, eine Singegruppe, Seniorensport** und vieles mehr.

Vierteljährlich erscheint ein Programmheft, welches über die Angebote und Veranstaltungen der nächsten drei Monate informiert und das Sie sich gerne in einem der beiden Häuser abholen können.

AWO Mehrgenerationenhaus

MGH I (Kita „Buratino")
Wladimir-Komarow-Straße 42e · 15517 Fürstenwalde · Telefon (03361) 74 90 28

MGH II (Pflege- und Sozialberatung)
Wladislaw-Wolkow-Straße 4/5 · 15517 Fürstenwalde · Telefon (03361) 7 47 09 51

www.mehrgenerationenhaus-awo-fuerstenwalde.de

Tierschutz – informieren – kontrollieren – helfen denn Katzenelend muss nicht sein

Das Problem der wachsenden Population frei lebender Katzen stellt unsere Tierschutzvereine vor eine fast unlösbare Aufgabe. Frei lebende Katzen sind von Menschen ausgesetzte Katzen und deren Nachkommen. Für die frei lebenden Tiere sind die Ordungsbehörden zuständig, wenn die Tiere verletzt oder krank sind oder in so großer Zahl vorkommen, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet sind.

Zudem ist der Schutz der Tiere im Artikel 20a Grundgesetz und in der Landesfassung Brandenburg verankert. Eine dauerhafte Unterbringung frei lebender Katzen, die nicht an den Menschen gewöhnt sind, kommt nicht in Frage. Die einzige tierschutzgerechte Maßnahme ist die Betreuung und medizinische Versorgung der vorher kastrierten Katzen an genehmigten Futterstellen. Hier hilft der Tierschutzverein mit Rat und Tat.

Mithilfe der Bürger können die Katzen eingefangen und kastriert werden. Danach werden die Tiere in Absprache mit dem Grundstückseigentümer oder dem Vermieter und deren schriftlicher Genehmigung und Betretensberechtigung wieder an ihren Platz gebracht. Für solche neuen und die bereits bestehenden Futterstellen werden **dringend ehrenamtliche Helfer gesucht**.

Um das Umfeld der Katzen so angenehm und ordentlich zu erhalten, werden an diesen genehmigten Futterstellen **Katzenhäuschen aufgestellt**.

Somit ist gewährleistet, dass die Katzen einen kleinen Zufluchtsort haben und dass durch die Bindung an diese Stellen neue und kranke Tiere schnell erkannt werden. Allein die Kastrationen kosten den Verein jährlich tausende Euro, wobei hier auch Mittel aus der Landesregierung und dem Dachverband – dem Deutschen Tierschutzbund e.V. – mit einfließen. Sonst wäre diese Arbeit nicht möglich, denn der Tierschutzverein finanziert sich ausschließlich über Spendengelder.

Deshalb bitten wir an dieser Stelle um Geld- und Sachspenden, wie zum Beispiel Tierfutter, Handtücher, leichte Decken.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich absetzbar.

Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung e.V.
Telefon: (0178) 400 1953 oder im Internet www.tsv-fuewa.de
Sparkasse Oder-Spree · IBAN: DE47 170 550 50 329 155 4964 · BIC: WELADED1LOS

Über die Qualität Ihrer Pflege entscheiden Sie selbst!

Unsere Leistungen:

- Krankenpflege zu Hause
- Seniorenpflege
- Verbände, Spritzen etc.
- Portversorgung, Palliativpflege
- Haushaltshilfe
- Kinder- und Intensivpflege
- Pflegeberatung
- Demenzbetreuung
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Vermittlung von Fußpflege etc.

... immer in guten Händen!

August-Bebel-Straße 23 · 15517 Fürstenwalde
Tel. (0 33 61) 74 78 80 · Fax (0 33 61) 74 78 81

Falk
Pflege zu Hause

Ambulante Pflege
Anni Falk

Reha - Präventionssport & Physiotherapie

- Aquajogging
- Wassergymnastik
- Reha-Schwimmen
- Rückenfit
- Wirbelsäulengymnastik
- Rehasport
- manuelle Lymphdrainage
- Kryotherapie
- Ultraschall
- Elektrotherapie
- und vieles mehr...

Für Ihre *Gesundheit*

schwapp

Große Freizeit 1 | 15517 Fürstenwalde | 03361/36370
www.schwapp.de | info@schwapp.de

GAS SERVICE

Olaf Kretschmer

Feldstraße 12
15517 Fürstenwalde
Tel./Fax 03361/69 012

LANGE
Dienstleistungs GmbH

HAUSWARTSERVICE · GEBÄUDEREINIGUNG
GRÜNANLAGENPFLEGE · WINTERDIENST
GRAFFITIBESEITIGUNG

15517 FÜRSTENWALDE · GARTENSTRASSE 42
☎ 03361/30 86 69
12587 BERLIN · FÜRSTENWALDER DAMM 471
☎ 030/64 09 56 05

Schlüssel-Service und Metallbau Wolfgang Lucke

Karl - Cheret -Straße 10 15517 Fürstenwalde / Spree

Tür- & Fensterbeschläge + Schlüssel + Schließanlagen
Briefkastenanlagen + Zäune + Geländer + Notöffnungen
Beratung - Verkauf - Einbau - Wartung

Telefon : 03361 / 32895 Fax : 03361 / 3671250

Wenn Sie mögen besuchen Sie uns,oder rufen einfach mal durch

Dietmar Zeugner

- **Abbruch & Entkernung**
- **Archiv & Zeitarbeit**
- **Hausmeisterdienst**
- **Malerarbeiten & Schimmelschutz**
- **Aktenvernichtung**

Goetheplatz 6a · 15517 Fürstenwalde
Telefon: 0 33 61 - 30 63 23
Telefax: 0 33 61 - 30 63 25
E-Mail: d.zeugner@zeugner.de

GLASEREI KSINK GmbH

WIR BAUEN UND GESTALTEN MIT GLAS

- Maßanfertigung von Glasduschen
- Fenster / Türen
- Innentüren
- Spiegel

Werkstatt/Büro:
Heinrich-Mann-Str. 6
15517 Fürstenwalde
Tel. 03361 / 22 83
Fax 03361 / 30 92 84
glaserei-ksink@t-online.de

Innungsbetrieb

Bildereinrahmungen
Rosa-Luxemburg-Straße 38
nach telefonischer Vereinbarung

Notdienst ab 17 Uhr: 0171/ 737 74 82

Sicher, bequem, umweltfreundlich

STEAG New Energies GmbH

steag

Sparkassen-Privatkredit

Für alles was nicht warten kann.

www.s-os.de

Sparkasse Oder-Spree

Elektro - Pankow

Störungsdienst außerhalb der Geschäftszeit
Wohnungswirtschaft und sonstige über Kreisleitstelle
Telefon (0335) 565 37 37 oder (0172) 329 60 11
oder (0172) 313 69 99

15517 Fürstenwalde, Frankfurter Straße 73
Telefon (03361) 30 10 16 · Telefax (03361) 747 08 52
15537 Grünheide/OT Mönchwinkel, Spreestraße 5

Tag und Nacht
Reparaturdienst
Antennenanlagen
Sprechanlagen
Telekommunikation
Blitzschutz
Haushaltsgeräte
Revisionen
Elektroheizungen

Wir von hier – für Sie da.

Radtke Buder
Haushahn Gruppe

Vertrauen Sie auf die richtigen Partner:
Unsere Spezialisten rund um den Aufzug!

Der Bau und die langfristige Betreuung von Aufzügen ist Vertrauenssache. Deshalb setzen Sie auf die Erfahrung und Kompetenz unserer Spezialisten. Von der Neuanlage über die Modernisierung und Reparatur bis hin zum Service.

AUFZÜGE
SERVICES

Radtke Buder Geschäftsbetrieb der C. Haushahn GmbH & Co. KG | Thomas-Edison-Straße 3 |
15517 Fürstenwalde | Telefon: 03361 2151 | Fax: 03361 7105-33 | www.haushan-gruppe.de

IBK Ingenieurbüro Kelling GmbH

Beraten Planen Überwachen

Fachkompetenz rund ums Bauen!

Richard-Wagner-Str. 20 · 15370 Fredersdorf
Tel. 033439 59335 · info@kelling-svb.de

sicher, zuverlässig, zertifiziert

Techem Funk-Rauchwarnmelder

- Umfassende Selbsttests und Umfeldüberwachung
- Intelligente Mikroprozessor-Technologie
- Höchster Sicherheitsstandard

Techem Energy Services GmbH • Niederlassung Bernau • Schwanebecker Chaussee 28
16321 Bernau • Tel.: 0 33 38/60 89 22 • Fax: 0 33 38/60 89 99 • www.techem.de

techem

H. U. Schröder

GAS - HEIZUNG - SANITÄR

- Reparaturen
- Neuanlagen
- Service

Gellertstraße 52 · 15517 Fürstenwalde/Spree
Tel./Fax: 0 33 61/ 30 43 55
Funk: 0160-8 27 30 88